

Streubomben, NATO-Gipfel & Kalter Krieg mit China - Mit Prof. Kuznick

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Zain Raza (ZR): Vielen Dank für Ihr Interesse und willkommen zu einer weiteren Folge von Die Quelle. Ich bin Ihr Gastgeber Zain Raza und spreche heute mit Peter Kuznick über den Krieg in der Ukraine und die jüngsten Entwicklungen in Bezug auf China. Peter Kuznick ist Professor für Geschichte und Direktor des Nuclear Studies Institute an der American University. Er ist auch Autor des Buches The Untold History of the United States, das er zusammen mit dem Regisseur und Produzenten Oliver Stone geschrieben hat. Peter Kuznick, herzlich willkommen zurück in der Sendung.

Peter Kuznick (PK): Es freut mich hier zu sein, Zain.

ZR: Ich möchte dieses Interview mit dem Thema Ukraine beginnen und mich auf den NATO-Gipfel in Vilnius, der litauischen Hauptstadt, konzentrieren. Im Kommuniqué der NATO nach dem Gipfel hieß es, Zitat: "Die Zukunft der Ukraine liegt bei der NATO", Zitat Ende. Es wurde jedoch kein konkreter Zeitplan angegeben, stattdessen hieß es, Kiew werde gebeten, dem Militärbündnis beizutreten, wenn, Zitat, "die Mitglieder zustimmen und die Bedingungen erfüllt sind", Zitat Ende. Zum anderen hat die Türkei nach mehr als einem Jahr des Widerstands den NATO-Beitritt Schwedens unterstützt. Können Sie sich zu diesen geopolitischen Entwicklungen äußern und auch dazu, warum die NATO Ihrer Meinung nach die Aufnahme der Ukraine weiterhin hinauszögert?

PK: Heute endete das Treffen in Vilnius in Litauen. Es war ein sehr wichtiges Treffen, sowohl für die Ereignisse, die nicht stattgefunden haben, als auch für die, die eingetreten sind. Selenskyj forderte die sofortige Aufnahme der Ukraine in die NATO. Und der Großteil der NATO war bereit, sich dieser Forderung anzuschließen. Ironischerweise waren es die Vereinigten Staaten, die die Hindernisse in den Weg legten. Niemand hätte das erwartet, wenn man bedenkt, dass die Vereinigten Staaten die treibende Kraft in Bezug auf den Krieg in der Ukraine waren. Die Vereinigten Staaten nutzen die NATO als Instrument der

amerikanischen Politik. Das ist schon seit der NATO-Gründung 1949 so. Aber gegenwärtig ist die NATO - vor vier Jahren sagte Macron, der französische Präsident, die NATO sei hirtot. Die Diskussion lief darauf hinaus, dass die NATO keine Mission hat. Danke, Wladimir Putin, dass Sie der NATO eine Mission gegeben haben. Putins Invasion am 24. Februar 2022 ermöglichte es Biden also, der Kriegspräsident zu werden, von dem er träumte. Er hat die Europäer mobilisiert. Er hat sie in einer Weise zusammengebracht, die die meisten Menschen nicht für möglich gehalten haben und die Putin wahrscheinlich auch nicht für möglich gehalten hat. Und so waren die Vereinigten Staaten die treibende Kraft hinter der Wiederbelebung und dem Zusammenhalt der NATO. Die Vereinigten Staaten haben dies durch moralisches Einwirken und Zwang erreicht, aber auch durch ihre Vorreiterrolle. Mehr als die Hälfte der Finanzierung der NATO stammt aus den Vereinigten Staaten. Die Waffensysteme sind zu einem großen Teil amerikanische Systeme. Und die Richtung wurde von Washington vorgegeben. Selenskyj erwartete von dem Treffen einen sofortigen Beitritt zur NATO, da die NATO alles in ihrer Macht Stehende getan hat, um diese Kriegsanstrengungen zu unterstützen. Und die Vereinigten Staaten haben dabei eine führende Rolle gespielt.

Wir haben gesehen, wie die Vereinigten Staaten immer wieder erklärten: Nein, dieses Waffensystem werden wir nicht zur Verfügung stellen. Und unter dem Druck der Europäer und dem Druck der Ukraine und dem Druck innerhalb der Vereinigten Staaten lenkte Biden ein. Das jüngste Beispiel betrifft die Streumunition. In den Vereinigten Staaten herrscht starker Widerstand gegen die Lieferung von Streumunition. Und warum? Weil der größte Teil der Welt gegen sie ist. Mehr als 120 Länder haben den internationalen Vertrag über das Verbot der Bereitstellung und des Einsatzes von Streumunition (CCM) unterzeichnet. Wir kennen die Auswirkungen davon. Ich habe sie in Vietnam gesehen. Meine Freunde in Vietnam, das Projekt RENEW und andere Projekte, befassen sich noch immer regelmäßig mit der Beseitigung dieser nicht explodierten Munition aus dem Vietnamkrieg vor mehr als 50 Jahren. Es wurde gesagt, dass der letzte Mensch, der in diesem Krieg in der Ukraine getötet wird, noch nicht einmal geboren ist. Denn durch den massiven Einsatz von Streumunition explodieren viele von ihnen nicht, und dann werden sie von Kindern oder Landwirten gefunden, und ihnen werden Arme und Beine weggesprengt oder die Augen zerstört, oder sie werden Jahre später, Jahrzehnte später, einfach getötet. Biden hat also stets bekräftigt, dass diese Waffen nicht geliefert werden sollen. Und jetzt hat er nachgegeben. Aber das war bisher schon mehrfach der Fall, egal ob es sich um Panzer, HIMARS oder Luftabwehrsysteme handelte. Die große Diskussion dreht sich jetzt um zwei Punkte: Das eine sind die F-16-Kampffjets, für die die Vereinigten Staaten die Genehmigung erteilt haben, und elf Länder werden nun mit der Ausbildung der ukrainischen Piloten beginnen. Und das, obwohl sich noch niemand zur Entsendung verpflichtet hat. Der zweite Punkt sind die ATACMS-Raketen. Das sind die taktischen Raketen der amerikanischen Armee, die eine Reichweite von 190 bis 200 Meilen haben. Das ist sehr wichtig, denn damit können sie auf der Krim und hinter den russischen Linien einschlagen. Allerdings erhalten sie bereits die Raketen aus Großbritannien, die eine Reichweite von fast 150 Meilen haben. Und jetzt hat

Frankreich gerade in Vilnius angekündigt, dass es ähnliche Raketen mit einer Reichweite von 150 Meilen liefern wird. Aber sie verlangen immer noch amerikanische Raketen. Und dann sprechen die Deutschen über Raketen mit einer Reichweite von 300 Meilen. Hoffentlich wird das nicht passieren.

Jedenfalls hat Selenskyj nicht die Zusage bekommen, die er im Hinblick auf einen sofortigen NATO-Beitritt haben wollte. Er hat verschiedene andere Zugeständnisse erhalten, aber nicht dieses. Er sagte, es sei unvorstellbar und absurd, dass die NATO kein konkretes Datum für die Aufnahme der Ukraine in die NATO angibt. Und warum haben sie das nicht getan? Die Vereinigten Staaten und Biden haben ebenso wie Frankreich und Deutschland verstanden, dass ein Beitritt der Ukraine zur NATO höchstwahrscheinlich einen Krieg zwischen den Vereinigten Staaten und der NATO mit Russland bedeutet und dass sie verpflichtet sein werden, jeden Zentimeter des ukrainischen Territoriums aus der Zeit vor dem Krieg zu verteidigen, einschließlich des Donbass und der Krim. Wissen Sie, Biden ist eine interessante Persönlichkeit. Er ist ein Kriegstreiber. Er ist ein Kriegsfanatiker. Er gibt bei jedem Waffensystem nach. Er hat diese Koalition geeint. Aber er will keinen Dritten Weltkrieg mit Russland. Und er hat von Anfang an gesagt, dass die Vereinigten Staaten nicht in einen Krieg mit Russland ziehen werden und dass wir keine Bedingungen schaffen werden, unter denen dies geschehen könnte. Und so hat er tatsächlich einen Fuß in die Tür gestellt und gesagt: Wir werden die Ukraine nicht sofort in die NATO aufnehmen. Wir werden vielleicht einen Weg ebnen. Die Zukunft der Ukraine liegt in der NATO. Wir wissen, dass seit 2008, als George W. Bush Präsident war, gesagt wurde, dass die Zukunft der Ukraine in der NATO liege, aber der Weg dorthin wurde nie festgelegt. Man hat also ein paar Schritte unternommen. Man ist von der NATO-Ukraine-Kommission zum NATO-Ukraine-Rat übergegangen, der die Ukraine mit den NATO-Mächten gleichberechtigt zusammenführt. Es heißt, dass die Ukraine, ähnlich wie Schweden und Finnland, keinen Aktionsplan für die Mitgliedschaft braucht, dass sie auch ohne diesen Plan aufgenommen werden kann. Aber sie haben auch gesagt, dass die Ukraine bestimmte Bedingungen erfüllen muss. Das Land muss sich demokratisieren. Es muss Pressefreiheit herrschen. Die Korruption muss beseitigt werden. Die Ukraine ist eines der korruptesten Länder der Welt. Es gibt also noch Bedingungen, wobei es heißt, die Zukunft liege in der NATO. Die andere Sache ist, dass der Druck nach Verhandlungen immer größer wird. Wir können später noch ein wenig mehr darüber sprechen. Aber sollte die Ukraine Teil der NATO werden, besteht eine der Forderungen Russlands immer noch darin, dass die Ukraine nicht Mitglied in der NATO und neutral ist. Wenn die Ukraine der NATO beitrifft, dann ist diese Option ausgeschlossen und die Möglichkeit einer diplomatischen Lösung ebenfalls hinfällig. Die Ukraine erhält also viel mehr Waffen, mehr Militär, mehr Finanzhilfe, aber dieser Weg wurde ihr nicht eröffnet. Und Selenskyj war wütend. Und als er die USA und die NATO öffentlich kritisierte, reagierten die Amerikaner empört über Selenskyj. Nun gab es ein Treffen mit Biden und Selenskyj, bei dem sie sich küssten und sagten, wie sehr sie sich lieben. Aber in Wirklichkeit hat die Ukraine die gewünschten Forderungen nicht erhalten.

ZR: Ich möchte zu China übergehen. US-Finanzministerin Janet Yellen traf sich kürzlich mit chinesischen Beamten in Peking. Dieser Schritt wurde als Stabilisierung der Beziehungen zwischen den USA und China, den beiden größten Volkswirtschaften der Welt, wahrgenommen. Einige Tage später jedoch veröffentlichte die NATO auf ihrem Gipfel in Litauen, über den wir gerade gesprochen haben, ein Kommuniqué, in dem die NATO erklärte: "Die bösartigen Hybrid- und Cyberoperationen der Volksrepublik China und ihre konfrontative Rhetorik und Desinformation zielen auf Verbündete ab und schaden der Sicherheit des Bündnisses". In Bezug auf Russland und China erklärte die NATO weiter: "Die sich vertiefende strategische Partnerschaft zwischen der Volksrepublik China und Russland und ihre sich gegenseitig verstärkenden Versuche, die auf Regeln basierende internationale Ordnung zu untergraben, stehen im Widerspruch zu unseren Werten und Interessen". China verurteilte das Kommuniqué der NATO aufs Schärfste und ist der Ansicht, dass die NATO in die chinesische Region vordringt, da sie Neuseeland, Südkorea, Japan und Australien zu ihrem Gipfel eingeladen hat. China hat umgehend eine Warnung ausgesprochen, indem es erklärte, dass jede, ich zitiere, "östliche Expansion in die ostpazifische Region mit einer entschlossenen Antwort beantwortet werden würde", Zitat Ende. Wie sehen Sie diese beiden widersprüchlichen Entwicklungen? Auf der einen Seite besucht Janet Yellen das Land, auf der anderen Seite findet der Gipfel statt, bei dem China verurteilt wird.

PK: Die Beziehungen zwischen den USA und China haben einen Tiefpunkt erreicht. Die Gespräche wurden eingestellt. Wir unterhielten danach keine diplomatischen Beziehungen auf hoher Ebene. Allmählich hat sich das ein wenig entspannt. Und das ist die Besonderheit von Biden. Biden ist instinktiv ein Kriegstreiber, aber er ist ein widersprüchlicher Kriegstreiber. Er hat sich mit 18 Top-Beratern des Center for New American Security, den größten Kriegsfanatikern, umgeben. Ihr Hauptanliegen ist China. Sie wollen China bremsen. Sie wollen China besiegen. Ihr zweitrangiges Ziel ist die Niederlage Russlands und die Schwächung Russlands. Aber RAND hat einen Bericht über den Ukraine-Krieg mit dem Titel Avoiding a Long War (Vermeidung eines langen Krieges) veröffentlicht, weil sie sich stattdessen auf China konzentrieren wollen. Das ist die eigentliche Priorität. Solange all diese Waffen in die Ukraine geliefert werden, werden sie nicht nach China geliefert, das wissen sie. Einigen Schätzungen zufolge sind die Vereinigten Staaten mit der Lieferung von Waffensystemen an Taiwan vier Jahre im Rückstand. Mit all diesen Waffensystemen wollen die USA Taiwan unverdaulich machen, es zu einem Stachelschwein machen, das von China nicht absorbiert werden kann. Das wird genauso wenig funktionieren, wie es jetzt in der Ukraine der Fall ist.

Eines der Dinge, die wir in Bezug auf die Ukraine nicht erwähnt haben, ist diese große Gegenoffensive. Sie funktioniert nicht, weil sich die Russen verschanzt haben. Sie haben Verteidigungsanlagen, die sich über viele Kilometer erstrecken. Daher ist die ukrainische Gegenoffensive weitgehend zum Stillstand gekommen. Und so werden sie militärisch nicht gewinnen. Das verändert sowohl die diplomatische als auch die militärische Realität dort.

Dasselbe gilt für China. Biden kommt also ins Amt und will sich auf China konzentrieren. Als Vizepräsident während der Obama-Regierung war es Obama im Jahr 2011, der die asiatische Ausrichtung ankündigte. Hillary Clinton war es, die im November 2011 als Außenministerin einen Artikel in der Zeitschrift Foreign Policy mit dem Titel America's Pacific Century (Amerikas pazifisches Jahrhundert) verfasste. Apropos imperiale Hybris. Wissen Sie, es war Clinton, die immer und immer wieder sagte: Die Vereinigten Staaten sind die unentbehrliche Nation. Unverzichtbar für was? Vielleicht für Kriege unabdingbar. Aber die Vereinigten Staaten, das hat Jimmy Carter vor einigen Jahren gesagt, die Vereinigten Staaten gibt es seit 242 Jahren. In dieser Zeit haben die Vereinigten Staaten nur 16 Jahre lang Frieden erlebt. Er sagte, die Vereinigten Staaten seien der größte Kriegstreiber der Welt, China habe sich seit 1979 nicht mehr in Übersee oder außerhalb seiner Grenzen engagiert. China ist also ein viel friedlicheres Land, aber die Vereinigten Staaten verfolgen die Absicht, Asien zu dominieren. Und dafür ist die NATO jetzt ihr wichtigstes Instrument. Daher haben die Vereinigten Staaten über eine Ausweitung der NATO auf den Pazifik gesprochen. Sie haben über die Einrichtung eines Verbindungsbüros in Tokio gesprochen. Die USA haben den Pazifik militarisiert. Japan verdoppelt seine Militärausgaben. Wir haben das AUKUS-Abkommen mit Australien. Wir haben das Quad-Abkommen, das Indien einbezieht. Modi hat gerade die Vereinigten Staaten besucht. Sie versuchen, Indien einzubinden, obwohl es sich geweigert hat, Teil der amerikanischen Außenpolitik zu sein. Die Vereinigten Staaten haben vier neue Militärstützpunkte auf den Philippinen angekündigt, vier neue Militärstützpunkte. Südkorea, die Yoon-Regierung, ein rechtsgerichteter Kriegstreiber, sehr konfrontativ gegenüber Nordkorea. Die USA schicken Atomwaffenträger und Flugzeugträger von der südkoreanischen Küste aus. Kriegsspiele der Vereinigten Staaten in einem Ausmaß, wie wir es noch nie gesehen haben. Was hat es mit dieser Militarisierung des Pazifiks auf sich? Die NATO ist ein wichtiger Teil davon. Allerdings gibt es innerhalb der NATO Widerstand - Frankreich, Deutschland, Italien und Spanien. Warum also sollten wir uns mit China im Krieg befinden? Warum sollten wir China als Feind betrachten? Sie sind unser wichtigster Handelspartner. Sie sind potenzielle Freunde. Wir sollten eine kooperative Beziehung pflegen. Aber das ist nicht der Ansatz der USA. Als James N. Mattis 2018 die neue Sicherheitspolitik der USA vorstellte, hieß es, die Hauptbedrohung für Amerika sei nicht mehr der globale Terrorismus, sondern Russland und China. Und wir haben uns in diese Richtung orientiert.

Obama kündigte 2011 die Hinwendung zu Asien an, aber wir waren noch immer in den Nahen Osten eingebunden. Der Irak und Afghanistan beschäftigten uns. Jetzt will man sich endlich auf China und den Pazifik konzentrieren, aber die Ukraine steht im Weg. Und so gibt es einige Leute, die sagen, wir müssen den Ukraine-Krieg beenden, damit wir uns auf China konzentrieren können. Aber die Europäer sind nicht einverstanden. Und wenn man sich das neue Kommuniké anschaut, so negativ und feindselig die Rhetorik gegenüber China auch sein mag, es sagt nichts über dieses neue Verbindungsbüro in Tokio. Und wir wissen, dass sich die Franzosen und die Deutschen einer härteren Sprache widersetzt haben, um konkrete

Schritte zu unternehmen. Es besteht also noch etwas Hoffnung - der Besuch von Janet Yellen. Nun gut. Im März oder April 2021 fand das erste Treffen zwischen Wang Yi und Yang Jiechi, den führenden chinesischen Vertretern der Außenpolitik, und Blinken und Sullivan in Alaska, in Anchorage, statt. Und Blinken gab einige öffentliche Kommentare ab. Und die Chinesen antworten mit einer 18-minütigen Tirade gegen die Vereinigten Staaten, in der sie im Grunde sagen: "Wer zum Teufel seid ihr, dass ihr uns sagen könnt, was wir falsch machen? Ihr sprecht von den Regeln der internationalen Ordnung. Ihr seid diejenigen, die in Vietnam, Afghanistan, Irak und Libyen einmarschiert sind". Und so haben sie es den USA übergeben. Das ist der Ton, den China seitdem anschlägt: Es sieht die Vereinigten Staaten als ein untergehendes Imperium und China als die aufsteigende Kraft in der Welt, die bald die größte Wirtschaft der Welt sein wird. Und China hat sein Militär ausgebaut. Darüber bin ich nicht gerade glücklich. China hat seine Atomstreitkräfte aufgestockt. Sie hatten etwa 200, jetzt sind sie bei etwa 400 Atomwaffen angelangt. Das Pentagon sagt, dass sie bis 2030 tausend und 2035 sogar 1500 haben werden. Großartig. Jetzt oder in Zukunft ist China zusammen mit den Vereinigten Staaten und Russland in der Lage, das Leben auf dem Planeten zu beenden. Das ist keine gute Entwicklung. Aber wir wissen nicht mit Bestimmtheit, ob dies Chinas Plan ist. Aber genau das wird von den USA behauptet. China versprüht Selbstbewusstsein. Das Land behauptet, es sei der wichtigste Akteur.

Und der größte Teil der Welt ist mit den US-Sanktionen gegen Russland nicht einverstanden. Der Globale Süden schließt sich nicht an: Indien, China, Südafrika. Wir sehen tatsächlich eine Bewegung hin zum Frieden, zur Diplomatie, zu Verhandlungen. Lula in Brasilien, Xi Jinping in China, ein 12-Punkte-Friedensplan, der Vatikan, die afrikanischen Länder, Guterres von den Vereinten Nationen - der Druck ist groß. Außerdem gab es informelle Treffen. Einige von ihnen wurden in New York zwischen ehemaligen Spitzendiplomaten angekündigt, und das ist öffentlich bekannt geworden. Was die Leute nicht wissen, ist, dass es auch einen Weg zur Diplomatie gibt, an dem ich hier in Washington, D.C., beteiligt bin, bei Treffen zwischen Personen, die auf Diplomatie drängen, und russischen Beamten hier in Washington. Es gibt also diese Art von Bewegung, denn die Realität, die Wahrscheinlichkeit ist, dass diese Offensive zum Stillstand kommen wird und dass wir in sechs Monaten oder in einem Jahr in derselben Ausgangslage sein werden wie heute. Eine Pattsituation auf dem Schlachtfeld, ein Fleischwolf, Zehntausende, Hunderttausende weitere ukrainische und russische junge Männer und Frauen, die getötet werden, ohne dass es Fortschritte gibt und ohne dass wir einer Lösung näher kommen. Und das ist der Albtraum. Das wirkliche Alptraumszenario ist natürlich, dass es zum Dritten Weltkrieg und zu einem Atomkrieg eskaliert, was nicht ausgeschlossen werden kann. Aber das zweite, das wahrscheinlichere Alptraumszenario ist, dass wir in einem Jahr wieder am selben Punkt stehen. Lassen Sie uns jetzt handeln, solange wir es noch können, und so viele Menschenleben und die Verschwendung von menschlichen Ressourcen vermeiden. Wir haben als globale Zivilisation so viele Probleme, die wir bewältigen müssen. Fangen wir damit an. Beginnen wir ernsthaft.

ZR: Peter Kuznick, vielen Dank für Ihre Zeit heute.

PK: Danke, Zain.

ZR: Vielen Dank für Ihr Interesse heute. Eine wichtige Entwicklung in unserer Organisation: Wir befinden uns derzeit in der Sommerpause und haben unsere Kapazitäten reduziert. Direkt nach der Sommerpause werden wir zum normalen Sendebetrieb zurückkehren und Ihnen tägliche Beiträge zur Verfügung stellen. Wenn Sie unseren Kanal verfolgen, sollten Sie auch unseren alternativen Kanälen auf Rumble und Telegram beitreten. YouTube, das zu Google gehört, hat eine lange Geschichte des Schattenverbots und der Zensur unserer Inhalte. Als Vorsichtsmaßnahme bitten wir alle unsere Zuschauer, unseren Kanal auch auf Rumble, Telegram und Podbean zu abonnieren. Wenn Sie sich unsere Videos regelmäßig ansehen, sollten Sie auch spenden. Hinter den Kulissen arbeitet ein ganzes Team, von der Kamera über die Beleuchtung der Videos bis hin zur Übersetzung, Vertonung und Korrektur. Wenn Sie also möchten, dass wir Sie weiterhin täglich mit unabhängigen, gemeinnützigen Nachrichten und Analysen versorgen, spenden Sie bitte noch heute. Ich bin Zain Raza, und wir sehen uns beim nächsten Mal.

ENDE